



# PRÜFBERICHT

des  
Julius Kühn-Instituts  
Bundesforschungsinstitut für  
Kulturpflanzen, Braunschweig



**Doppelflachstrahldüse IDTA 120-04 C  
(Keramik, kunststoffummantelt, rot)**

**Anerkannt für das Spritzen im Ackerbau**

**Anmelder u. Hersteller**  
Lechler GmbH  
Präzisionsdüsen - Tropfenabscheider  
Ulmer Strasse 128  
72555 Metzingen

**Anerkannt am  
6. Januar 2016**

## Beurteilung

Die Doppelflachstrahldüse Lechler IDTA 120-04 C (Keramik, kunststoffummantelt, rot) ist ohne Zubehör geprüft worden. Die Kappe-Düse-Kombination mit keramischem Düsenmundstück und keramischem Injektoreinsatz weist eine Bajonettkappe (MULTIJET) auf und ist geeignet für das Spritzen im Ackerbau unter Einhaltung folgender gerätetechnischer Voraussetzungen:

1. Einbau in Feldspritzgestänge mit ausreichender und gleichmäßiger Flüssigkeitsversorgung,
2. 500 mm Abstand von Düse zu Düse,
3. 50 cm Abstand von den Düsen zur Spritzebene (eine ausreichende Gleichmäßigkeit der Querverteilung ist im Abstandsbereich 40 cm bis 60 cm gegeben),
4. Spritzdrücke - gemessen vor der Düse - zwischen 2,0 und 8,0 bar; die je Düse dazugehörigen Volumenströme sind der Tabelle zu entnehmen.

Beim Einsatz ist auf geeignete Weise dafür zu sorgen, dass die Düsen weder verstopfen noch nachtropfen. Die Farbzeichnung der Düsen entspricht der Norm ISO 10625. Für die Applikation an Feldrändern empfiehlt Lechler den Einsatz der Düse IS 80-04 POM als letzte Düse im Gestänge.

Druck (bar)	Volumenstrom ohne Zubehör (l/min)	Max. Abweichung der Düsenvolumenströme von der Ausbringtable	Gleichmäßigkeit der Querverteilung bei (cm) 40 / 50 / 60 (Vk %)	Tropfenspektrum (BCPC-Standard)
2,0	1,29	-2,95 %	6,1 / 5,9 / 5,0	sehr grob
3,0	1,58	-	- / 6,0 / -	sehr grob
4,0	1,82	2,53 %	7,0 / 5,2 / 4,1	sehr grob
5,0	2,04	-	- / 4,6 / -	sehr grob
6,0	2,23	3,59 %	- / 4,2 / -	grob
7,0	2,41	-	- / - / -	grob
8,0	2,58	3,49 %	- / 3,8 / -	grob

Praktischer Einsatz: Die Düsen wurden im Jahr 2015 auf 3039 ha Fläche eingesetzt. Eine ausreichende Wirkung der Pflanzenschutzmaßnahmen wurde bestätigt. Phytotoxische Schäden traten nicht auf.

### Prüfungsgrundlagen

Die Prüfung erfolgte auf Grundlage der Prüfungsordnung des JKI (Richtlinie 2-1.1:2013) und der ISO 5682-1:1999. Die Anforderungen aus der ISO 16119-2:2013 sowie die Anforderungen aus der JKI-Richtlinie 1-2.1:2013 werden eingehalten.

### Einsatzprüfung:

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg Vorpommern  
Tollenseheim Nr. 6 a, 17094 Groß Nemerow

### Technische Prüfung:

Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz des Julius Kühn-Instituts  
Messeweg 11-12,  
38104 Braunschweig © JKI, Sept. 2016